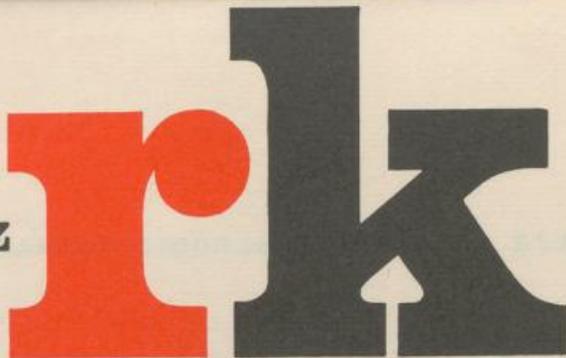


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 16. Juni 1979

Blatt 1522

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Gratz: Hoffnung auf friedliche Kooperation  
(rosa)

Lokal: Die Rettung im Mai: Um zwölf Prozent mehr Einsätze  
(orange) als im Vorjahr

Nur über FS: 16.6. Fahrendes Podium in der Josefstadt  
Wiener Musik in Favoriten  
Wiener Bezirks-Festwochen 1979: Landstraße:  
"Freude mit Musik"  
Wiener Bezirks-Festwochen 1979: Volkslieder aus  
Schweden

L o k a l :

\*\*\*\*\*

die rettung im mai:

um zweielf procent mehr einsaetze als im vorjahr

1 wien, 16.6. (rk) die zahl der einsaetze des staedtischen rettungsdienstes steigt staendig. so leisteten die aerzte des rettungsdienstes im monat mai in 5.376 faellen "erste hilfe". dazu waren 4.667 ausfahrten notwendig. 49.557 kilometer wurden dabei zurueckgelegt. verglichen mit dem vorjahr ist dies eine zunahme der einsaetze um zweielf procent.

2.334 verletzte nach diversen unfaelen (1978 waren es 2.220) wurden verarztet, wobei allein 573 verletzten nach 481 verkehrsunfaellen erste hilfe geleistet wurde. insgesamt 1.807 mal (im vorjahr waren es 1.741 faelle) mussten die 13 einsatzwagen des staedtischen rettungsdienstes in wohnungen intervenieren. ferner wurden im berichtsmonat 2.844 akut erkrankte behandelt und bei 129 patienten herzinfarkte bzw. bei 249 patienten sonstige akute herzerkrankungen diagnostiziert. an das wiener rote kreuz wurden 435 einsaetze und an den arbeitersamariterbund 512 einsaetze weitergegeben.

der krankenbefoerderungsdienst hatte im mai 5.809 ausfahrten, wobei 5.775 personen befoerdert und 69.997 kilometer mit den 22 einsatzwaegen zurueckgelegt wurden. (zi)

+++++

k o m m u n a l :

=====

gratz: hoffnung auf friedliche kooperation

6 wien, 16.6. (rk) "in diesen tagen blickt die ganze welt nach wien, die meldungen aus wien und ueber wien stehen im vordergrund der berichte aller rundfunk- und fernsehstationen sowie zeitung", stellte buergermeister leopold g r a t z samstag in seiner rundfunksendung fest. "wir koennen mit einigem stolz feststellen, dass wohl noch niemals zuvor eine stadt so viel lob und anerkennung gefunden hat wie wien in diesen tagen. dabei wird auch immer wieder auf den oesterreichischen staatsvertrag im jahre 1955 verwiesen, der den ersten wichtigen schritt zur internationalen entspannung nach der periode des kalten krieges darstellte. und in diesem zusammenhang wird die besondere wiener atmosphaere hervorgehoben, die so viel zu einem guenstigen verlauf der verhandlungen beitraegt."

gratz verwies darauf, dass sich wien und oesterreich diese internationale anerkennung schwer erarbeitet haben. aus dem truemmerfeld des jahres 1945 wurde in drei jahrzehnten ein staat aufgebaut, der wirtschaftlich, kulturell und politisch hoechste internationale achtung genieisst.

vor 30 jahren gehoerte viel optimismus dazu, dieses aufbauwerk zu beginnen, sagte gratz. das gilt ganz besonders fuer wien, das damals die endstation des freien westens war, am ende einer sackgasse der internationalen wirtschaftsbeziehungen. heute bezweifelt niemand mehr, dass dieser optimismus berechtigt war. wiens wirtschaft hat gerade in den letzten jahren, die durch eine weltweite krise gekennzeichnet waren, ihre staerke bewiesen. wien hat auch seine kulturelle funktion zurueckgewonnen.

die internationale anerkennung aeussert sich heuer in verschiedener form. der groesste konzern der welt, general motors, baut in wien ein neues werk, das einen wichtigen beitrag zur weiteren sicherung der arbeitsplaetze leisten wird. und ein ereignis von historischer bedeutung steht uns im august bevor: das internationale zentrum beim donaupark wird eroeffnet und dann zug um zug von den organisationen der vereinten nationen besiedelt werden. die

bedeutung dieses ereignisses kommt auch darin zum ausdruck , dass praesident carter bei seiner ankunft in wien ausdruecklich darauf hingewiesen hat, dass wien nun die dritte uno-stadt neben new york und genf ist. wien wird also schon in wenigen wochen neuerlich im mittelpunkt des weltweiten interesses stehen.

auch andere staedte und laender werden immer wieder in der internationalen presse genannt, sagte gratz, aber meistens leider im zusammenhang mit traurigen oder erschuetternden ereignissen. wir koennen froh darueber sein, dass es uns gelungen ist wien zu einer stadt zu machen, die vor allem als ort der begegnung und des gespraechs , als ein zentrum der internationalen entspannung und zusammenarbeit genannt wird - dass oesterreich ein land ist, das als bruecke zwischen den voelkern bezeichnet wird.

an das gipfeltreffen , das gegenwaertig in wien stattfindet, knuepfen wir und mit uns alle voelker der welt grosse hoffnungen, erklaerte gratz. von den gespraechen zwischen den maechtigsten staatsmaennern der welt duerfen wir weitere positive impulse auf die internationale entwicklung erhoffen. moege es gelingen, dass beim gipfeltreffen in wien ein wichtiger schritt von der friedlichen koexistenz zur friedlichen kooperation erfolgt. (sti)

++++